



Begleitung Schwertransporte - Lösungen in Sicht!

Die Gewerkschaft der Polizei begrüßt ausdrücklich die derzeitigen intensiven Bemühungen der Zentral- und Verkehrsdirektion, die Begleitung von Schwertransporten kurzfristig neu zu strukturieren und dies im Rahmen einer PDV-Änderung festzuschreiben.

Dies hat für die Kolleginnen und Kollegen positive Auswirkungen:

- Die Durchführung von Abfahrtskontrollen soll vereinfacht und sich im Wesentlichen auf die Feststellung offenkundiger Mängel beschränken.
- Die Anzahl der von Polizeibeamten zu begleitenden Schwertransporte kann mit hoher Wahrscheinlichkeit durch eine veränderte Auflagenerteilungs- und Entscheidungspraxis deutlich reduziert werden.
- Für die Begleitung der Schwertransporte sollen zukünftig auch Angestellte im Polizeidienst – nicht nur unterstützend – eingesetzt werden.

Hierzu Uwe Koßel, Landesvorsitzender der GdP:

„Bereits jetzt haben die Kolleginnen und Kollegen mehr Transporte begleitet als im ganzen Jahr 2009. Diese Situation ist in jeder Hinsicht unerträglich.

Die komplette Einstellung der Schwertransportbegleitung zu fordern, ist Unfug. Dies ist schon aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Es gilt jetzt, kurzfristig fundierte Wege zu finden, die Kolleginnen und Kollegen wirksam zu entlasten. Auch die verstärkte Einbindung von AiP ist im Sinne der Entwicklung eines eigenständigen Berufsbildes AiP zu begrüßen. Die Erweiterung der „Schwertransportlehrgänge“ von 2 auf 5 Tage - insbesondere für AiP - zeigt, dass die Richtung stimmt. Allerdings sollten insbesondere die AiP nun endlich auch notwendige „B“-Schein-Beschulungen erhalten.“

Der Landesbezirksvorstand

Hamburg, den 27.05.2010